



DR. MAGDALENA MIEHLE  
(SPRECHERIN)  
HERMANN DIEHL  
FRANK EßMANN  
LOTHAR FRANTZ  
MONIKA HERZOG  
DR. GEORG KRONAWITTER

BERNHARD MATHIAS  
MARIANNE MEGGLE  
EVA MUHR  
SEBASTIAN SCHALL  
STEPHEN SIKDER  
OTTO STEINBERGER  
STEFAN ZIEGLER

## im Bezirksausschuss Trudering-Riem

23.06.2019

Antrag an den BA 15 zu 5.8.

### **Verkehrsmodellierung und Verkehrskonzept für den Münchner Osten 2.0**

Der BA 15 fordert eine stadtteilübergreifende, d.h. auf die Stadtbezirke Bogenhausen – Berg am Laim – Trudering-Riem bezogene Verkehrsuntersuchung für den Münchner Osten.

Hierzu stellt das Planungsreferat dar, welche Möglichkeiten das rechnergestützte eigene Verkehrsmodell hierzu bietet, das seit etwa 15 Jahren eingesetzt und stets weiterentwickelt wird.

Das Planungsreferat erläutert insbesondere, wie ohne großen Aufwand neue Strukturzuwächse im Zuge von Stadtentwicklungsmaßnahmen in das städtische Verkehrsmodell integriert werden können, um zeitnah der Öffentlichkeit, aber auch den Bezirksausschüssen und dem Stadtrat konkrete Belastungsszenarien aufzeigen zu können.

#### **Begründung**

Seit **17 Jahren (!)** ist für den Münchner Osten kein übergreifendes Verkehrsgutachten mehr erstellt worden. Aufgrund mangelnder Aktualität des letzten erstellten Gutachtens greift die Stadt bei Bebauungsplanverfahren derzeit auf Einzelgutachten zu.

Projektbezogene Verkehrsgutachten, zugeschnitten auf die jeweilige Bebauungsplanung sind aber zu kurz gegriffen, da sie weder die Schnittstellen mit benachbarten Bau-/Nachverdichtungsgebieten noch parallel dazu aufgenommene Bebauungsplanungen abbilden.

Für die aktuell stattfindende rasante Entwicklung im Münchner Osten ist dieses im Referat für Stadtplanung und Bauordnung gehandhabte Vorgehen in „Schlüssellochoptik“ unzureichend, kann doch nur eine „Panorama“-Sichtweise die gegenwärtige und erst recht die zukünftige Verkehrsentwicklung ausreichend darstellen.

Leider ist in der Öffentlichkeit vollkommen intransparent, welche Möglichkeiten die rechnergestützte Verkehrsmodellierung im Planungsreferat eigentlich bietet. Dabei wurde dies extra vor etwa 14 Jahren eingeführt, um der Stadt und auch den kommunalpolitischen Gremien zeitgemäße Prognosen aufwandsarm zu ermöglichen.

Es ist überfällig, dass das Planungsreferat sein Herrschaftswissen der Öffentlichkeit zur Verfügung stellt.

Nach fast 20 Jahren wäre es Zeit, für 2020 eine Fortschreibung anzugehen, zumal mittlerweile auch auf Daten verschiedener Navi-Anbieter und deren Berechnungssysteme zugegriffen werden kann.

**Initiative:** Dr. Magdalena Miehle, Dr. Georg Kronawitter, Otto Steinberger, Bernhard Mathias